

Berichte des AStA-Vorstands und der AStA-ReferentInnen

Vorstand

Neben den alltäglichen organisatorischen Tätigkeiten haben wir uns intensiv mit folgenden Themen beschäftigt:

- Neuer Kooperationsvertrag mit dem AStA der Hochschule: Da der AStA der Hochschule unseren Kooperationsvertrag der Bafög- und Sozialberatung im Juli 2010 fristgerecht gekündigt hat, haben wir durch Gespräche mit ihnen einen neuen Kooperationsvertrag ausgehandelt. Dieser ist zum 01.01.2011 in Kraft getreten.

- Neue Arbeitsstelle im AStA-Kinderland: Es soll eine neue Stelle im Kinderland eingeführt werden. Diese Person soll den ganzen Freitag an Betreuung abdecken und wenn nötig auch samstags bei z.B. Blockseminaren. Die Stelle hat 40 Stunden pro Monat und kann so auch einspringen, wenn einer der anderen Mitarbeiter_innen verhindert ist. Die Stelle ist nun ausgeschrieben.

- Organisatorische Hilfe für die AG Hund: Die 2. Vorsitzende hat sich an der Gestaltung und den ersten Treffen der AG Hund beteiligt.

Themen des Finanzreferenten

- -Bearbeitung und Unterstützung von Stugen(-anträgen)
- Neuberechnung der Stugenbudgets in Zusammenarbeit mit der Stugenkonferenz
- Beginn der Erstellung der Finanzordnung

Referentin für Hochschulpolitik

- Landesastenkonzferenz am 8.12.; allgemeine Vorbereitungen und Durchführung
- Planung zur Unterstützung von und Mobilisierung für Bildungsdemo in Hamburg Ende Januar; Kontakt zu dortigen Organisatoren
- AStA-Infoblatt: Um über die AStA-Arbeit und -Angebote zu informieren, wurde eine informative Zeitung/Publikation entwickelt. Dafür habe ich (n.a.) das Konzept erarbeitet

und Texte geschrieben.

- Treffen des AK Hochschulpolitik der Gewerkschaften. Themen sind die anstehenden Landtagswahlen und hochschulpolitische Forderungen an die Parteien.

Referent für Studium & Lehre, Stugen und Erstsemester

In den vergangenen vier Wochen galt es neben den üblichen Aufgaben vor allem drei Projekte voranzubringen:

- AStA, AGU und Rektorat: Nach drei Gesprächen sind einige Vereinbarungen zur Verbesserung der Studiensituation an der Uni Bremen vereinbart worden.
 - Wenn die Studiengänge künftig Prüfungs- und Studienordnungen beim Rektor zur Genehmigung einreichen, soll das studentische Votum des Fachbereichs bzw. der Studienkommission zukünftig gesondert und mit Begründung ausgewiesen werden. Die Studierenden erhalten damit auch Einfluss auf der Ebene der Genehmigung.
 - Im Sommer 2011 wird es einen Tag der Lehre geben, an dem alle Statusgruppen gemeinsam über die Flexibilisierung der BA-/MA-Studiengänge (auch: Teilzeitstudiengänge) diskutieren werden.
 - Das Projektstudium wird gefördert. Zum einen wird das Rektorat eine entsprechende Qualitätsempfehlung an die Fächer herausgeben. Zum anderen wird es sehr wahrscheinlich eine Förderungsmöglichkeit für besonders praxisorientierte Projekte geben, um diese Art der Lehre besser auszustatten und somit für Lehrende und Studierende attraktiver zu machen. Auch der Berninghausen-Preis soll ggf. eine Förderlinie für Projekte bekommen.
 - Das Angebot der General Studies soll systematisch im Bereich der Berufsorientierung und –vorbereitung ausgebaut werden.
 - Das Rektorat entwickelt zusammen mit dem ZMML (Zentrum für Multimedia in der Lehre) ein TOOL, mit dem die Studierenden am Anfang eines Semesters die möglichen Über- und Unterauslastungen melden können, um kurzfristig eine angemessene Raumverteilung sicherzustellen und eine Überbelegung auszuschließen.
 - Eine Website soll künftig die freien „Lernräume“ an der Uni ausweisen.
 - Für Fremdsprachenkurse wird eine AbsolventInnen-Prämie geprüft. Ggf. können die Studierenden nach bestandener Prüfung einen Teil des Geldes erstattet bekommen.
- Vorbereitung des Uni-Festes im Rahmen des 40-jährigen Jubiläums der Uni Bremen: In der Arbeitsgruppe wurde der 25. November 2011 ins Auge gefasst. Das Fest soll explizit für alle Statusgruppen ausgerichtet sein; mit dem Ziel gemeinsam zu feiern. Kunst, Kultur und Musik – insbesondere von studentischen Gruppen – soll ein Schwerpunkt bei dem Fest in der Mensa sein. Wahrscheinlich wird es im späten Frühjahr einen Aufruf an die Studierenden geben, sich kreativ an dem Abend zu beteiligen.
- Entwicklung eines Leitfadens zur Gründung eines StugA: http://www.asta.uni-bremen.de/wp-content/uploads/2010/12/StugAGr%C3%BCndung_Dez2010.pdf
- Sonstiges: Stugenkonferenz, Habilitationsvortrag, Vorbereitung einer AStA-Publikation, Sprechstunde, Beratung von Studierenden.

Referentin für Soziales

AStA-Kinderland

- Auf Nachfrage hat sich das Studentenwerk bereit erklärt die Kosten für die Neuanschaffung diverser Gegenstände für das Kinderland zu übernehmen. Nachdem nun auch die geforderten Maße ermittelt wurden und Sicherheitsbedenken aus dem Weg geräumt sind, werden die benötigten Gegenstände in Kürze im Kinderland eintreffen.
- Auf Nachfrage der Nutzerinnen des Kinderlands, wurde eine kurzfristige Beschäftigungsstelle (bis März 2011) im Kinderland nach einer öffentlichen Ausschreibung (AStA-Homepage, StudIP) und kurzen Vorstellungsgesprächen besetzt.

Barrierefreiheit

- Teilnahme am ersten Treffen zur Sanierung des Boulevards. Es wurde angemahnt, dass während der 1 ½-jährigen Bauzeit keine unzumutbare Einschränkung in der Mobilität der Studierenden mit Behinderung entsteht.
- In Zusammenarbeit mit der IG Handicap laufen derzeit die Planung zur Durchführung einer Ausstellung zum Thema Barrierefreiheit auf dem Campus der Universität an.

AG Hund(betreuung)

- Nachdem von der Universitätsleitung signalisiert wurde, dass das Gelände hinter dem SFG genutzt werden könnte, fand gemeinsam mit vielen Interessierten ein erstes Konzepttreffen statt. Dieses Konzept wird demnächst dem Kanzler vorgelegt.

Sonstiges

- Teilnahme an der offiziellen Eröffnung des neuen Uni-Kita-Geländes in der Barbara McClintock-Straße.

Referent für CampusLeben

Mensa - Gespräch mit dem Studentenwerk am 15.12.2010

Auf den Aufruf (AStA-Website/Newsletter) des AStAs an die Studierenden sich mit Anregungen, Feedback und Kritik an den AStA und das Studentenwerk zu wenden, haben wir bzw. das Studentenwerk etliche E-Mails erhalten, die zum Teil direkt in das Gespräch miteinbezogen wurden. Das Treffen mit dem Studentenwerk dauerte circa zwei Stunden. In dieser Zeit konnte die umfangreiche Gesprächsagenda nur zu einem kleinen Teil abgearbeitet werden. Ein nächstes Treffen wird bereits am 12.01.11 stattfinden. Aufgrund

des Umfangs können hier nur einige Punkte mit verkürzten Begründungen dargestellt werden.

- Es besteht Einigkeit darüber, dass veganes Essen in das aktuelle Angebot der Mensa integriert werden soll.
- Die Forderung des Studierendenrates nach mehr Möglichkeiten zur Bargeldzahlung in Mensa und in den Studentenwohnheimen (SR-Beschl.-Nr. 2010-08-26/06) wird aus verschiedenen Gründen vollständig abgelehnt. Eine Begründung des Studentenwerkes an den SR wird schriftlich erfolgen.
- Die Forderung nach einer Verlängerung der Öffnungszeiten wird ebenfalls abgelehnt. Eine Ausdehnung der Öffnungszeiten würde eine Erhöhung der Preise bzw. des Studentenwerksbeitrages der Studierenden nach sich ziehen und die Auslastung der Mensa wäre nicht mehr gewährleistet.

Studierendenrat - Prüfauftrag „Multifunktionskarte“ (SR-Beschluss Nr. 2010-08-26/05)

Die schriftlichen Stellungnahmen der Bibliotheksleitung und des Studentenwerkes liegen noch nicht vor. Das Rektorat hat mir am 6.01.2011 eine schriftliche Stellungnahme zugesendet. Diese habe ich dem SR-Präsidium weitergeleitet.

Sonstiges

- Anerkennung von Hochschulgruppen durch den AStA (Beschl.-Nr. 2010-10-25/01)

Der AStA hat gemäß dem SR-Beschluss die Hochschulgruppe „Amnesty International Hochschulgruppe Bremen“ als Hochschulgruppe anerkannt. Der Anerkennungsantrag ist beigelegt. Begründung: Die Amnesty International Hochschulgruppe erfüllt die im SR-Beschluss enthaltenen Kriterien.

Referentin für politische Bildung

- die Berichterstattung der Referentin für politische Bildung entfällt krankheitsbedingt und wird auf der SR-Sitzung im Februar nachgeholt

Referentin für Gleichstellung

- Treffen mit Frau Weitz, Schwerbehindertenbeauftragten, um mehr über ihre Tätigkeit zu erfahren
- Treffen mit Fr. Weitz, Schwerbehindertenbeauftragten, Frau Klostermann und dem Baudezernenten zur Behindertengerechtigkeit des neuen Boulevards (Schwerpunkt: Behindertenleitsystem) => SR-Antrag dazu an das Baudezernat weitergeleitet

- Teilnahme an Infoveranstaltung zum Umbau des Boulevard des Baudezernats (Baubeginn November 2011, Behindertengerechtigkeit fragwürdig, Campusverschönerungsmaßnahmen kommen vermutlich zu kurz)
- Teilnahme an Veranstaltung des FemRefs zu Wahlplakaten des RCDS
- Treffen mit Studierendenvertreter aus Kamerun organisiert
- Kontakt zum FZS wegen des Festival Contre Le Racisme aufgenommen: Dieses wird vom 7.-10.6 stattfinden. Innerhalb des fzs wird gerade die Verantwortung für die Orga geklärt. Sie werden sich wieder bei uns melden, wenn näheres bekannt ist.
- Kontakt aufgenommen zu Ömer, der eine Anfrage gestellt hat, ob sich nicht ein Gebetsraum für muslimische Studierende finden könnte. Bisher wird nur im Treppenhaus gebetet und da ist wohl nicht genügend Platz. Er wird mir im Januar mehr Infos zu der Zahl der Betenden, den Zeiten etc. geben.

Referent für Kultur & Sport

- Beteiligung an konzeptioneller Gestaltung und Vorbereitung der Landesastenkonzferenz (LAK)
- Evaluierung der LAK nach referatsspezifischen Kernpunkten: Positionierung der anderen anwesenden Asten zum Thema Kulturflatrate, Terminierung für gemeinsames Treffen zwischen den Asten und mit VertreterInnen der Theater und des Studentenwerkes (sowie inhaltliche Vorbereitung und Erarbeitung eines Positionspapiers mit den beteiligungswilligen Asten)
- Treffen mit Theater Incognito zwecks Förderung des nächsten Stückes (Bewerbung und finanzielle Förderung)
- Ableisten der üblichen Bürozeiten (Mailverkehr, Telefonate, Anfragen beantworten etc.)